

---

Nach gründlicher, mit der Oppositionsleitung gepflogener Aussprache und Überprüfung des gesamten Sachverhaltes geben die endesgefertigten Delegierten der Grazer Bezirksorganisation abschließend folgende Erklärung:

1. Aus den Dokumenten ersehen wir, dass der Großteil des Briefwechsels von und zur Oppositionsleitung, der in eingehendster Weise alle Fragen berührte und klärte, der Grazer Organisation durch Genossen Kernmayer vorenthalten wurde. So sind in der Grazer Organisation jene irrigen Auffassungen entstanden, die ihren Eingang gefunden haben in die an Genossen Trotzki geschickte Grazer Resolution, die wir nicht mehr aufrecht halten können und in aller Form *zurückziehen*. Wir ersuchen, hievon auch Genossen Trotzki und das Internationale Sekretariat zu verständigen.
2. Wir billigen politisch, taktisch und organisatorisch die Tätigkeit der Oppositionsleitung, begrüßen ihre initiativen Verhandlungen samt Antrag zwecks Eingliederung der Organisation in die Internationale Linksopposition und billigen die an Genossen Trotzki und das Internationale Sekretariat abgehende Formulierung der politischen Linie.
3. Wir billigen den Ausschluss Berthold Grads wegen schwerer Schädigung der Organisation und die schärfste Rüge an Kernmayer, der ihm das Spiel erleichterte. Die Grazer Organisation verwirft auf das Schärfste die Methoden der Intrigue und kämpft in unverbrüchlicher Einheit mit der KPÖ (Opposition) vereint.

Wien, am 22. Mai 1932

Für die Grazer Bezirksorganisation

die Delegierten

Rudolf Hütter:

Franz Krug:

Konrad Ortner:

*ef. Krug.* *Konrad Ortner*  
*Rudolf Hütter*

[Franz Krug / Konrad Ortner / Rudolf Hütter]